



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	06.03.2024
Beginn	17:30 Uhr
Ende	19:40 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz

12.03.2024

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Jahresrückblick 2023
 - 6.2. Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben
 - 6.2.1. Information zur aktuellen Arbeit des Beirates
 - 6.3. Schule und Inklusion, Eltern berichten
 - 6.4. Straßenbeschilderung für Menschen mit Sehbehinderungen - Stand der Prüfung
 - 6.5. Information des Fachbereiches Bildung und Integration
 - 6.5.1. Vorstellung des Bildungsmonitorings
 - 6.5.2. Stand Welcome Center
 - 6.5.3. Migrationssozialarbeit II - Integrationsbudget
 - 6.6. Information zur Schülerspeisung
 - 6.7. Vorstellung der neuen Beauftragten für Demokratiestärkung und Integration der Stadt Cottbus/Chóšebuz
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 31.01.2024 „Befristete Unterstützung von Kindertagesstätten mit besonderem Bedarf“
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Eberhard Richter,

1. stellvertretender Vorsitz

Frau Anja Heger,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Robert Amat Kreft, Herr Philipp Gärtner, Frau Kerstin Kircheis, Frau Dr. med. Margrit Koal, Frau Juliana Meyer, Herr Michael Rabes (bis 18:05 Uhr), Herr Andy Schöngarth, Herr Matthias Loehr

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Christian Ludwig Domrös, Frau Peggy Hähnel, Herr Wolfgang Kusyk, Frau Ines Rauer, Frau Brita Richter, Frau Monika Schömmel, Herr Michael Tietz,

Beiräte

Frau Sahanic, Herr Greve, Herr Grützner

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 17:30 Uhr eröffnet.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es sind bis 18:05 Uhr zehn -, danach neun stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die versendete Tagesordnung wird wie folgt geändert: Vor TOP 6.1 werden die TOP 6.5.1, 6.5.2, 6.5.3 und 8.1. behandelt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Jahresrückblick 2023

Dokument: Anlage 1

v.: Jobcenter Cottbus gE, Geschäftsführerin Frau Dr. Baldow

Frau Dr. Baldow informiert anhand der Präsentation der Anlage 1 zur gestiegenen Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (+2,6%) bei sinkender Zahl der Bedarfsgemeinschaften (-0,6%). Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verringerte sich um 0,6%, die der geringfügig entlohnten Beschäftigten stieg um 1,7% und die Anzahl der Langzeitarbeitslosen erhöhte sich auf 1.223. Die Arbeitslosenquote U25 stieg um 0,4%. 492 Jugendliche U25 hatten 2023 keinen Berufsabschluss (+41). Der Anteil ausländischer Kunden /innen stieg auf 37,9%. Das Budget für Eingliederungsleistungen wurde 2023 zu 90,9% genutzt. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.2

Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben

TOP 6.2.1

Information zur aktuellen Arbeit des Beirates

v: Beirat für Migration, Frau Sahanic

Frau Sahanic berichtet: Die Beiratsarbeit ist mit 11 Mitgliedern im September 2020 gestartet. Gegenwärtig sind noch 6 Mitglieder aktiv (Ursachen: gesundheitliche Gründe, Umzug in andere Regionen oder persönliche Gründe). Vier weitere Interessierte wurden gewonnen. Themen, die an den Beirat herangetragen wurden bzw. deren Bearbeitung noch aktuell ist, sind u.a.:

- Mitgliedschaft in einem Kleingartenverein - Einzelfälle werden immer regelmäßig an den Beirat gespiegelt; das Thema wurde besprochen und diverse Gründe (z.B. Verunsicherung durch ungeklärten Aufenthaltsstatus) dargelegt.
- Erteilung von Urkunden zur Geburt bzw. für den Aufenthalt - dies wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro der Landesintegrationsbeauftragten Brandenburg geklärt. Die behelfsmäßig erstellten Dokumente (z.B. Auszug aus dem Geburtenregister) sind korrekt und ermöglichen auch die Beantragung diverser Sozialleistungen wie z.B. das Kindergeld. Die gängige Verwaltungspraxis ist sehr formal und stellt so manchen Antragsteller vor großen Herausforderungen.

- Anfragen wegen Diskriminierung - hier erfolgte eine Weiterleitung an die Stadtverwaltung. Bemängelt seitens des Beirates wird das Fehlen einer regionalen Antidiskriminierungsstelle.
- Umgang mit Romafamilien in der Stadt - hier erfolgte die Klärung gemeinsam mit dem zuständigen Fachbereich Bildung und Integration und weiteren Behörden.

Die Beiratsarbeit wird von Herrn Dr. Franzke und Frau Malys unterstützt. Eine gute Zusammenarbeit besteht auch mit dem Fachbereich Bildung und Integration. Im Jahr 2023 gab es gemeinsame Sitzungen mit anderen Beiräten. Das soll weiter ausgebaut werden. Ausblick: Als Gremium berät der Beirat die Verwaltung und unterstützt die Kommunalpolitik bei Migrations- und Integrationsthemen. Er ist anlassbezogen in den Fachausschüssen der Stadt vertreten, um Anliegen vortragen zu können oder zu vermitteln. Wichtigste Aufgabe ist es, die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik zu erinnern, dass das Thema der Integration mitgedacht werden muss. Teilweise fehlen dem Beirat an wichtigen Stellen die Informationen. Schwerpunktthemen für 2024 sind:

- Gleiche Bildungschancen für alle Kinder. Gezielte Sprachförderung in der Vorschul- und Grundschulstufe für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund.
- Chancengleichheit bei der Arbeit, Aus- und Weiterbildung unabhängig von der Herkunft.
- Verbesserung des Sozialen Miteinanders mit den Einheimischen durch gegenseitiges Kennenlernen und Ausräumen von Vorurteilen.
- Förderung und Unterstützung des Interesses und aktiver Teilnahme der Migranten an der Stadtpolitik.
- Übernahme der Mittlerfunktion in Konfliktsituationen.
- Interkulturelle Sensibilisierung der Verwaltung und Politik

TOP 6.3

Schule und Inklusion, Eltern berichten

Dokument: Anlagen 2 und 3

v.: Frau Rößler, Frau Naumann

Frau Rößler und Frau Naumann stellen anhand der Anlage 2 (Anlage 3 Rede) die Elterngruppe CB/SPN vor. Die Gruppe setzt sich ein für eine inklusive Nachmittags- und Ferienbetreuung unabhängig von den Behinderungen des Kindes und unabhängig von der Berufstätigkeit der Eltern. Eine Umfrage im Hort der Spreeschule zum künftigen Betreuungsbedarf über das 12. Lebensjahr hinaus ergab einen Bedarf für 33 Kinder (Schuljahre 23/24 bis 29/30, davon 28 CB und 5 SPN). Die Betreuung soll räumlich und personell so ausgestattet sein, dass die Pflege respektvoll und unter Einhaltung der Privatsphäre erfolgen kann. Die Elterngruppe wünscht sich einen Abbau von bürokratischen Hürden für die pflegenden Angehörigen. Frau Belle nimmt die Informationen mit in ihr Dezernat und sichert einen zeitnahen Termin zu. Die Landtagsabgeordnete Kathrin Dannenberg möchte Land und Kreise zu einem Arbeitsgespräch zusammen bringen. Im Dezember 2023 fand im Landtag ein Familienforum mit mehr als 80 Familien und ihren Kindern statt. Eine zweite Veranstaltung ist für Mitte Mai in Cottbus geplant. Ziel ist es, mit dem künftigen Brandenburger Kinder- und Jugendgesetz eine geeignete Rechtsgrundlage zu erhalten. Richtlinien mit unzureichenden Pauschalen, die nicht den Bedürfnissen der Kinder angemessen sind, sind keine Lösung.

TOP 6.4

Straßenbeschilderung für Menschen mit Sehbehinderungen - Stand der Prüfung

Dokument: Anlage 4

v.: Fachbereich 66, SBL Planung/Bau, Frau Adam

Frau Adam informiert zum Stand der Prüfung (AT- 25/21 DIE LINKE und SPD) anhand der Präsentation der Anlage 4. Für Straßennamensschilder für Menschen mit Behinderung (Anbringen einer Manschette 3D Druckermodell) wurde ein Angebot eingeholt. Cottbus hat 3.994 Straßennamensschilder davon 1.678 an Pfosten. Die Kosten für 160 Schilder in der Innenstadt würden ca. 46.000 EUR betragen. Die Manschetten sprechen nur den Tastsinn an. Dem 2-Sinne-Prinzip ist damit nicht entsprochen laut Behindertenbeirat. Lösungsvorschläge wie „Smarte Mobilität“ (DIN 13278) und kurzfristige Möglichkeiten für Cottbus werden derzeit noch mit dem Ziel geprüft, ein Ergebnis bis Ende III. Quartal 2024 vorliegen zu haben. FB 66 wird im IV. Quartal die neuen Ergebnisse im Ausschuss vortragen.

TOP 6.5

Information des Fachbereiches Bildung und Integration

TOP 6.5.1

Vorstellung des Bildungsmonitorings

Dokument: Anlage 5

v.: Frau Brusendorff

Frau Brusendorff berichtet zum Bundesprojekt Bildungskommune anhand der Präsentation der Anlage 5. Das Projekt sichert eine systematische und kontinuierliche Datenanalyse für datengestützte Bildung in Cottbus. Schwerpunkte des Projektes sind Sichtbarkeit von Bildungsakteuren und -angeboten, Netzwerk und Managementstrukturen sowie das thematische Bildungsmonitoring (Themenschwerpunkte: Fachkräftemangel, Fachkräftesicherung, Kultur und kulturelle Bildung als weicher Standortfaktor). Das Bildungsmonitoring ist Grundlage für eine Planung von Angeboten. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.5.2

Stand Welcome Center

Dokument: Anlage 6

v.: Frau Dr. Kaygusuz-Schurman

Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann und Frau Schreiber informieren anhand der Präsentation der Anlage 6 zur Arbeit des Welcome Centers (siehe: www.welcome-cottbus.de), zu den Zielgruppen, zu Beratungsangeboten und zum Netzwerk. 2023 leben 12.675 Nicht-Deutsche Personen aus 109 Nationen in Cottbus. Von August 2023 bis Februar 2024 besuchten 363 Menschen (145 Beratungen für Menschen mit Migrationsbiographie) das Welcome Center. Arbeitgeber wünschen sich ein Unterstützungspaket aus einer Hand. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.5.3

Migrationssozialarbeit II - Integrationsbudget

v.: GB I.1., Frau Belle

In der Stadt leben 12% ausländische Bürgerinnen und Bürger. Migrationssozialarbeit II (23 Vollzeitkräfte) und das Integrationsbudget laufen Ende 2024 aus. Die Stadt wendet sich mit einem Schreiben an die Landtagsfraktionen mit dem Ziel einer dauerhaften Lösung.

TOP 6.6

Information zur Schülerspeisung

Dokument: Anlage 7

v.: FB 40, Herr Kochan

Frau Belle informiert anhand der Präsentation der Anlage 7: Durch einen Preisanstieg in den Jahren 2022/23 ist das Schulessen in den Fokus gerückt. Das Ergebnis einer Umfrage 2024 besagt: Ein Großteil ist nicht zufrieden mit dem Essen und wünscht sich Veränderungen. Ziel ist die Erhöhung der Qualität der Schülerspeisung (Anlehnung an DGE- Qualitätsstandards) zu akzeptablen Preisen und das Erreichen einer möglichst hohen Teilnahme am Schulessen. Dazu werden Verpflegungsausschüsse gebildet. Eine Neuausschreibung und Bündelung aller (Alt)Verträge (Favorisiert wird die Bildung von „Verpflegungsbezirken“ Nord, Ost, Süd, West) wird angestrebt. Ein Schulmix in der Ausschreibung (Grundschule + Gymnasium + Oberschule) soll die wirtschaftliche Attraktivität ermöglichen.

TOP 6.7

Vorstellung der neuen Beauftragten für Demokratiestärkung und Integration der Stadt Cottbus/Chóśebuz

v.: Frau Renner

Frau Renner hat Soziale Arbeit und Politologie studiert. Zum 1.04.2024 beginnt sie ihre Arbeit als Beauftragte für Demokratiestärkung und Integration der Stadt. Frau Renner kommt aus Polen und hat die doppelte Staatsangehörigkeit.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Dokument:

Es liegen keine Vorlagen der Verwaltung vor.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 31.01.2024

„Befristete Unterstützung von Kindertagesstätten mit besonderem Bedarf“

Dokument: Anlage 8

v.: Vorsitzender Unterausschuss-Kita, Matthias Loehr

Herr Loehr erläutert, wie die befristete Sonderförderung für acht Kindertagesstätten mit 890 Kindern in Höhe von 300.000 EUR p.a. für die Jahre 2024 und 2025 erfolgen soll.

Frau Meyer (Paritätischer Wohlfahrtsverband) informiert, dass alle Vertreter der AG 78 den Vorschlag mittragen. (Anm. Statistik: 7.340 Kinder in Krippe, Hort, Kindergarten, Kindertagespflege, davon 3.982 Kita Kinder 0 Jahre bis Schuleintritt ohne Kindertagespflege zum Stichtag 1.09.2023)

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 9

Sonstiges

Herr Richter informiert zur Umformulierung des Antrages AT 47/23 „ Einrichtung eines externen Bürgerbüros für die Beiräte der Stadt Cottbus und die Beauftragten des Oberbürgermeisters“: Statt „externes Büro“ soll ein „... gemeinsames Büro als öffentlicher Anlaufpunkt im Zentrum der Stadt Cottbus, z.B. im geplanten Forum K, eingerichtet werden...“. Er wird den Antrag im Finanzausschuss noch einmal vortragen.

Herr Richter berichtet, dass er heute an Herrn Kettlitz die Anfrage gerichtet hat, wann Frau Malys wieder den Beiräten und Beauftragten zur Verfügung steht. Frau Malys wurde für andere Aufgaben abgezogen.

Cottbus/Chósebus, 14.03.2024

gez.

E. Richter

Vorsitzende/r des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten